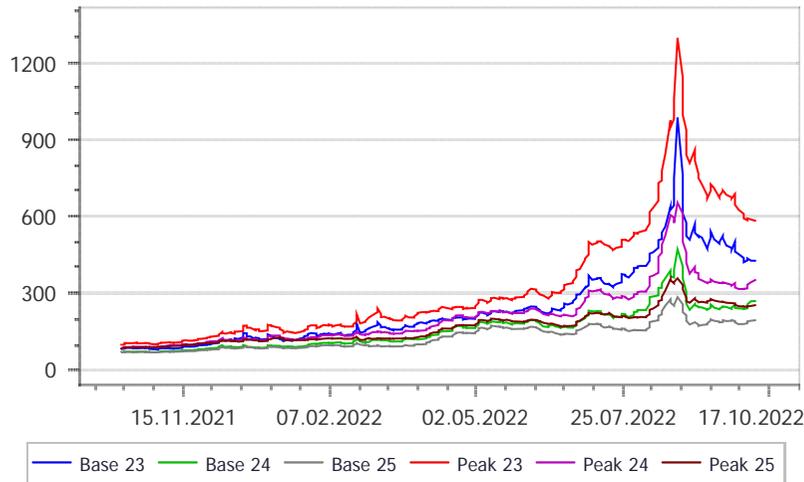


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 23	427,00	→	581,64
Veränderung zur Vorwoche	-10,79	-2,5%	-27,86	-4,6%
Veränderung zum Vormonat	-90,00	-17,4%	-142,54	-19,7%
Kalenderjahr 24	270,00	↗	353,67	↗
Veränderung zur Vorwoche	30,00	12,5%	37,53	11,9%
Veränderung zum Vormonat	25,29	10,3%	3,67	1,0%
Kalenderjahr 25	195,00	↗	254,50	→
Veränderung zur Vorwoche	15,00	8,3%	6,50	2,6%
Veränderung zum Vormonat	18,59	10,5%	-12,52	-4,7%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 41. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 23 in \$/t (EEX)	Erdgas THE 23 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)
Stand am 11.10.2022	87,70	240,80	171,770	69,46
Veränderung zur Vorwoche	6,71, 8,3%	-47,47, -16,5%	0,905, 0,5%	0,68, 1,0%
Veränderung zum Vormonat	1,73, 2,0%	-60,01, -19,9%	-22,805, -11,7%	0,76, 1,1%

### Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die durch unseren nationalen Feiertag verkürzte Berichtswoche fiel durch eine besonders hohe preisliche Volatilität im Bereich des Gasspothandels auf. Ausgehend von den noch durch die Wirren der Vorwoche im Zusammenhang mit dem Anschlag auf die Ostseepipeline angespannten Handelspreisen am Montag (Feiertag) in Höhe von 163 €/MWh fiel der Preis am TTF bereits Dienstag auf 138 zurück. Eine reichliche Zahl angekündigter LNG-Anlandungen, Fortschritte in der Verhandlung zwischen der Türkei und benachbarter Staaten über eine Ausweitung der Lieferungen in Richtung EU und vor allem die von meteorologischer Seite für die laufende Woche vorhergesagten hohen Lufttemperaturen ließen den Spotpreis dann zum Donnerstag sogar bis auf 88 € fallen. Eine wesentliche Rolle spielte aber auch, dass ein kräftiger Wind den Beitrag regenerativer Stromerzeugung für das Stromnetz erheblich unterstützte und dadurch nur wenig Gas zur Verstromung benötigt wurde. Mit einem so geringen Niveau haben viele Marktteilnehmer offenbar nicht gerechnet, weshalb schon zum Freitag Gewinnmitnahmen dazu führten, dass der Spot rasch wieder auf einen Preis von 119 € anstieg. Die Volatilität war auch am Strommarkt zu spüren. Bereits der Montag konnte aufgrund einer guten Solarausbeute während der Mittagstunden einen im Vergleich zu den Vorwochen moderaten mittleren Tagespreis von 209 €/MWh verbuchen. Bedeckteres Wetter sorgte am Dienstag für einen leichten Anstieg auf 246 €, bevor dann Wind und Sonne am Mittwoch und Donnerstag mittags nach langer Zeit wieder an Werktagen zu einzelnen Stundenpreisen nahe der Nulllinie führten. Die 14. Stunde des Mittwoch zeigte mit 0,4 € den geringsten Preis der gesamten Woche. Am Freitag ging es dann wieder aufwärts und das kühlere Wochenende relativierte den Spotüberblick dann mit Preisen um 150 €/MWh auf einem inzwischen üblichen Niveau. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

